



Mehr als 40 Ehrenamtliche helfen regelmäßig bei der Bürgerhilfe, hier bei der Lebensmittelausgabe. Besonders über frisches Obst und Gemüse freuen sich die Empfänger. ■ Foto: Göke

## Die Akzeptanz steigt

Knapp 300 Menschen profitieren von der Bürgerhilfe am Ith

Von Christian Göke

**SALZHEMMENDORF** ■ Die Bürgerhilfe am Ith hat wieder ein bewegtes Jahr hinter sich. Nachdem die Anzahl der Flüchtlinge seit Herbst 2015 deutlich anstieg, waren die Folgen auch in der Gemeinde Salzhemmendorf zu spüren. Nur zusammen konnte man die gestiegenen Aufgaben bewältigen. Die Vorsitzende Gabriele Ehle hat dabei nur lobende Worte für ihr Team, die Supermärkte vor Ort, örtlichen Vereine und auch Gemeindeverwaltung über.

„Mittlerweile kommen pro Woche 90 Menschen in die Lebensmittelausgabe. Das ist es aber nicht alleine. Mit deren Familien kommen wir so auf fast 300 Menschen, die der Verein wöchentlich mit Lebensmitteln versorgt“, berichtet Gabriele Ehle. Sie stellt aber klar, dass das ohne die Supermärkte und die ehrenamtlichen Helfer nicht möglich wäre. Knapp über 40 ehrenamtliche Mitglieder engagieren sich der bei der Lebensmittelausgabe, Abholung aus den Supermärkten oder im Kleiderladen. Der Kleiderladen hat sich dabei in den Vereins-

strukturen sehr bewährt. So werden gerade Flüchtlinge so oft mit einer Erstausrüstung versorgt und die Einnahmen dienen dazu, das Angebot an Lebensmitteln beständig zu halten. Denn gerade haltbare Lebensmittel werden durch die Bürgerhilfe oft dazugekauft. Nach Weihnachten oder in den Sommermonaten gibt es oft Versorgungslöcher, die der Verein mit seinen Einnahmen aus dem Kleiderladen und Spenden ausgleicht.

Deutlich vereinfacht wurde die Arbeit durch das neue Kühlfahrzeug, was Anfang 2016 übernommen wurde. Die Lagerfläche in dem Kühlfahrzeug ist größer, weshalb viele Fahrten danach wegfielen. Ursprünglich hatte man für das Fahrzeug einen größeren Geldbetrag angespart, der dann doch nicht gebraucht wurde. Das vorhandene Geld wurde dann zum Teil in die Menschen vor Ort investiert. Sehr gut kam zum Beispiel die Schulaktion im letzten Jahr an, wo bedürftige Familien bei der Erstausrüstung mit Schulsachen unterstützt wurden. Auch die Weihnachtsgutscheine für die Familien ka-

men sehr gut an, wodurch vielen Familien in der Region ein Weihnachtsfest ohne Nöte beschert wurde. Lobende Worte finden Gabriele Ehle und ihr Stellvertreter Gerd Glenewinkel auch für die anderen örtlichen Vereine. Ob beim Tag der Kulturen oder die Unterstützung von Flüchtlingen durch die mobile Beratung des DRK, viele Ehrenamtliche haben zusammengehalten und Aufgaben gemeinsam bewältigt.

Auch die Gemeindeverwaltung nahm sich schnell unbürokratisch Problemlösungen an. „Gemeinsam wurden so Probleme wie die Erstausrüstung von Wohnungen gelöst. Gerade die Einwohner aus unseren Orten zeigten sich hier sehr spendenfreudig. Bettwäsche, Geschirr oder Möbel – den Menschen fehlte es bei ihrer Ankunft an fast allem“, so die Vorsitzende.

Die Vereinsverantwortlichen freuen sich, dass der Verein mittlerweile für seine Arbeit sehr akzeptiert wird. „Ohne großen Verband im Rücken wurde der Verein durch viel Arbeit aufgebaut und profitiert jetzt davon“, erklärt Ehle. Inner-

halb der letzten fünf Jahre hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt und liegt mittlerweile knapp unter 100. Auch die Spendenbereitschaft hat in den vergangenen Jahren zugenommen und ist auch weiterhin notwendig. Für den laufenden Winter hofft der Kleiderladen zum Beispiel noch auf warme Winterkleidung ab Größe 44. Trotzdem kommen noch nicht alle bedürftigen Menschen zu der Lebensmittelausgabe. „Gerade Senioren kommen oft aus Scham nicht zur Ausgabe“, so Glenewinkel. Deswegen will der Verein auch die Öffentlichkeitsarbeit noch etwas ausbauen.

Neben dem Neuaufbau der eigenen Homepage unter [www.buergerhilfe-am-ith.de](http://www.buergerhilfe-am-ith.de) soll dieses Jahr in den Sommermonaten auch wieder ein kleines Fest ausgerichtet werden, wo die Menschen sich näher kommen können. Auch der Zulauf in Coppenbrügge wird immer besser. Der Kleiderladen in Coppenbrügge hat immer mehr Kunden und auch aus der Gemeinde finden immer mehr den Weg zur Lebensmittelausgabe jeden Freitag nach Lauenstein.